



Themenübersicht

1. Ausschreibung Kreissportlerehrung und Auszeichnung Trainer/Trainerin des Jahres 2025
2. NRW-Plan kündigt 600 Millionen Euro für Sportstätten an
3. Verleihung der Sportplakette des Landes NRW an Günter Puhe aus Bocholt
4. Trauer um Josef Nubbenholt, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Borken
5. Deutsches Sportabzeichen: Meldung Sportabzeichenabnahme 2025
6. Schutzkonzeptgenerator als Leitlinie für alle NRW-Sportvereine
7. Runder Tisch des Sports im Kreis Borken
8. Reise um die Welt – J-Team-Sportangebot begeisterte Kinder in Gescher!
9. Viel Bewegung bei der 5. Fachtagung zur Bewegungsförderung von Kindern
10. ÜL-Praxisbörse "Bewegung begeistert" – jetzt anmelden!
11. Sporthelferforum in Ahaus begeisterte Schülerinnen und Schüler
12. Deine Meinung zählt – Umfrage des Kreisjugendamtes zur Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen
13. Talente von heute – Führungskräfte von morgen! – Ausschreibung der Sportjugend NRW
14. Ausschreibung „Jung, sportlich, FAIR“ der DOG e.V
15. Fortbildungen zur Lizenzverlängerung
16. DOSB und GEMA gemeinsam für Sport und Musik
17. 34 Milliarden Euro gesellschaftlicher Wert: Kinder- und Jugendsport ist ein zentraler Zukunftsfaktor

Sportpolitik und Sportförderung

Ausschreibung Kreissportlerehrung und Auszeichnung Trainer/Trainerin des Jahres 2025

In Anerkennung hervorragender sportlicher Leistungen verleiht der Kreis Borken gem. der Richtlinie zur Förderung des Sports (i. d. Fassung v. 15.12.2022, Nr. V der Richtlinie) an Sportlerinnen und Sportler (Einzel- oder Mannschaftswettkämpfer), die ihren Wohnsitz im Kreis Borken haben oder einem Sportverein im Kreis Borken angehören, die Ehrenmedaille des Sports. Die Kreisverwaltung ruft alle Sportvereine auf, ihre Sportlerinnen und Sportler zu melden, die im Jahr 2025 durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.

Außerdem wird auch um Vorschläge für die Auszeichnung als Trainer / Trainerin des Jahres 2025 gem. Nr. VI der o. g. Richtlinie gebeten. Vorschläge für beide Bereiche sind bis zum 31.12.2025 bei der Kreisverwaltung einzureichen. Die Ausschreibung und entsprechende Meldevordrucke sind an alle Sportvereine verschickt worden. Ansprechperson ist Esther Langenhoff im Fachbereich Bildung, Schule, Kultur und Sport, Tel. 02861-681-4206, E-Mail: e.langenhoff@kreis-borken.de.

NRW-Plan kündigt 600 Millionen Euro für Sportstätten an



Bild: LSB NRW / A. Bowinkelmann

LSB NRW 22.10.2025: Die Sportvereinslandschaft wird davon spürbar profitieren: Der Landessportbund NRW hat den am Dienstag, 21.10.2025 vorgestellten "Nordrhein-Westfalen-Plan für gute Infrastruktur" mit den darin angekündigten 600 Millionen Euro für den Sport ausdrücklich gelobt. "Dieser Anteil aus dem umfassenden Infrastruktur- und Investitionsprogramm ist ein starkes Signal des Landes für die Sanierung und Modernisierung der Sportstätteninfrastruktur in NRW in den kommenden Jahren. Nun braucht es dafür möglichst unbürokratische Förderwege, transparente Verfahren sowie eine enge Einbindung der Sportvereine", betont LSB-Präsident Stefan Klett. Nur mit intakten Sportstätten können die rund 17.300 NRW-Sportvereine ihr enormes Potential für das Miteinander und die Lebensqualität der Bevölkerung ausschöpfen. "Die Landesregierung hält Wort und bekennt sich einmal mehr klar zum Sport. Die zur Verfügung gestellten Mittel bieten die Chance, die Sportstätteninfrastruktur nachhaltig zu stärken und den gegenwärtigen Sanierungsbedarf in Höhe von etwa 3,6 Milliarden Euro im Bereich der Sportstätten zu reduzieren", verdeutlicht LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen. Zusätzlich fordert der Landessportbund NRW die Kommunen erneut auf, aus den ihnen zufließenden Mitteln ebenfalls einen festen Teil für die Sportstättensanierung bereitzustellen. Bereits in den vergangenen Wochen hatte sich die LSB-Führung dafür ausgesprochen, 10 Prozent der Mittel aus dem Sondervermögen für diesen Zweck einzusetzen.

Verleihung der Sportplakette des Landes NRW an Günter Puhe aus Bocholt



Bild: LSB NRW / A. Bowinkelmann

Am 29.10.2025 wurden 20 Bürgerinnen und Bürger vom Land NRW für ihre besonderen Verdienste um den Sport ausgezeichnet. Die Staatssekretärin Andrea Milz überreichte ihnen die Sportplakette des Landes NRW, die höchste Auszeichnung, die das Land NRW für herausragendes Engagement im Sport vergibt. Bei einer Festveranstaltung in Düsseldorf würdigte die Staatssekretärin gemeinsam mit der Vizepräsidentin Breitensport des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen, Dr. Eva Selic, zwanzig Bürgerinnen und Bürger, die sich nachhaltig um den nordrhein-westfälischen Sport verdient gemacht haben.

**Herzlichen Glückwunsch zur
Verleihung der Sportplakette des
Landes Nordrhein-Westfalen 2025**



In diesem Rahmen wurde aus dem Kreis Borken Günter Puhe aus Bocholt für sein langjähriges Engagement für die Gesundheitsförderung und den Breitensport ausgezeichnet. Günter Puhe engagiert sich seit fast fünf Jahrzehnten mit außergewöhnlichem Einsatz für die Gesundheitsförderung und den Breitensport. Als langjähriger Vorsitzender des Kneipp-Vereins Bocholt hat er den Verein zu einer der größten Kneipp-Gemeinschaften Deutschlands entwickelt und dessen Mitgliederzahl von rund 100 auf mehr als 2.000 gesteigert. Unter seiner Leitung entstanden ein eigenes Vereinsheim, umfangreiche Sport- und Gesundheitsanlagen sowie zahlreiche Kooperationen mit Schulen, Kitas und Senioreneinrichtungen. Auch auf Landes- und Bundesebene prägte er als Vorsitzender des Kneipp-Bund-Landesverbandes NRW und Präsidiumsmitglied des Bundesverbandes die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung der Kneipp-Bewegung entscheidend mit.

Außerdem ist Günter Puhe seit 2015 bis heute Vizepräsident für Breitensport und Demographie im Präsidium des KSB Borken und setzt sich dort besonders für Sportabzeichen und die Breitensport-Entwicklung ein. Darüber hinaus unterstützt er Kooperationen zwischen Kitas und Sportvereinen, insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der Kneipp-Lehre in Kitas. Wir gratulieren Günter Puhe ganz herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung.

Trauer um Josef Nubbenholt, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Borken

Mit großer Betroffenheit hat das Präsidium und der Vorstand des KSB Borken die Nachricht vom Tod von Josef Nubbenholt, dem Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Borken wahrgenommen. Josef Nubbenholt ist am 13.10.2025 nach einem tragischen Verkehrsunfall verstorben.

Josef Nubbenholt war seit 2006 Vorsitzender des Stadtsportverbandes Borken und hat bis zu seinem Tod die Interessen der Borkener Sportvereine sehr engagiert gegenüber Politik und Stadtverwaltung vertreten. Mit seinem Engagement, seinem Weitblick und seinem Herzblut hat er bedeutende Impulse für den Sport gesetzt, wie es aus dem Nachruf des Stadtsportverbandes Borken hervorgeht. Josef Nubbenholt hat damit maßgeblich zur Sportentwicklung in Borken beigetragen und seine Positionen in die ständige Konferenz der SSV / GSV im KSB Borken eingebracht. Sein ehrenamtliches Engagement und seine Stimme für den Sport ist nun leider verstummt. Und dabei hatte er noch viel vor. Wir gedenken seiner und wünschen seiner Familie viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Breitensport

Deutsches Sportabzeichen: Meldung Sportabzeichenabnahme 2025

Der KSB Borken bittet alle Sportvereine, die im Jahre 2025 die Sportabzeichen abgenommen haben, möglichst früh ihre Daten in Sportabzeichen-Online einzupflegen, damit sie rechtzeitig für die statistische Datenerfassung und Datenbearbeitung auf Kreis- und auf Landesebene bearbeitet werden können. Je eher, desto besser! Ansprechpartner sind Mike Kreuzer und Doris Thyssen.

Schutzkonzeptgenerator als Leitlinie für alle NRW-Sportvereine



LSB NRW 2.10.2025: Ein Sportverein soll im Idealfall ein Ort sein, an dem sich alle Mitglieder rund um ihre sportliche Betätigung sicher und gut aufgehoben fühlen. Weil aber sexuelle oder interpersonelle Übergriffe in unterschiedlichster Form auch vor der Realität unserer Sportvereine leider nicht Halt machen, kommt vor allem der Erstellung von Schutzkonzepten als präventive Maßnahme besondere Bedeutung zu. Deshalb hat der Landessportbund NRW ein bundesweit bisher einmaliges Online-Tool (www.schutzkonzeptgenerator.nrw) entwickelt, das sich mit dieser sensiblen Thematik im organisierten Sport in herausragender Weise auseinandersetzt.

Der so genannte Schutzkonzeptgenerator bietet ein Grundgerüst mit Leitfäden, Tipps oder Mindeststandards, damit Sportvereine - auch bei geringen zeitlichen wie personellen Ressourcen - in die Lage versetzt werden, ihr eigenes maßgeschneidertes Schutzkonzept effizient zu entwickeln. Denn es muss zum Selbstverständnis gehören, präventiv zu handeln sowie Strukturen zu schaffen, die Risiken minimieren und für einen verantwortungsvollen Umgang mit eventuellen Vorfällen sorgen können.

Dabei geht es konkret darum, die erforderliche Risikoanalyse für Sportvereine greifbarer zu machen und den damit verbundenen Schreibprozess zu verschlanken. Auch die generelle Handlungssicherheit wird durch die nach Abschluss aller Fragen verwendbare schriftliche Zusammenfassung spürbar erhöht. „So lassen sich insgesamt die Beratung eines Vereins umfassend unterstützen sowie kostenintensive Beratungsstunden sparen - allerdings kann der neue Generator natürlich keinesfalls eine individuelle Beratung eines Sportvereins ersetzen“, betont LSB-Vorstand Martin Wonik.

Hinweis zur gestuften Einführung des Generators

Nach rund zweijähriger Projektzeit - finanziell zum größten Teil gefördert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) - **erhalten zunächst ausschließlich Vereine mit anerkannten Freiwilligendienst-Einsatzstellen Zugriff**. Ab Januar 2026 sollen alle Vereine in NRW sowie möglicherweise auch Vereine in anderen Bundesländern von dieser fundierten Expertise profitieren.

Integration und Inklusion

Runder Tisch des Sports im Kreis Borken

Am 9.10.2025 fand der diesjährige Runde Tisch der Vertreter der Stadt- und Gemeindesportverbände, der Sportämter der Kommunen und Vertretern des Präsidiums des KSB Borken im Kreishaushaus in Borken statt. Schwerpunktthema war „Integration durch Sport in die Gesellschaft“. Sandra Schulz-Kügler, Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Borken gab einen Einblick in die Situation neu zugewanderter Menschen bzw. Menschen mit Einwanderungsgeschichte im Kreis Borken und sprach über die Herausforderungen und Chancen, die mit der Integration von Menschen aus verschiedenen Kulturen verbunden sind. Anschließend tauschten sich die Anwesenden über ihre Erfahrungen vor Ort aus.

Kinder- und Jugendsport: „NRW bewegt seine Kinder“

Reise um die Welt – J-Team-Sportangebot begeisterte Kinder in Gescher!



Knapp 30 Kinder im Grundschulalter haben am 11.10.2025 an der Sportaktion „Reise um die Welt“ des J-Teams der Sportjugend im KSB Borken in Gescher teilgenommen. Die Aktion begann mit einer kurzen Einstimmung in das Thema, indem eine Bewegungsgeschichte zum Thema „Turbulente Flugreise“ vorgelesen und mitgemacht wurde. Anschließend wurden im Rahmen eines weiteren Bewegungsspiels Gruppen eingeteilt, sich näher kennen gelernt und verschiedene Übungen mit Bezug zum Thema umgesetzt. Anschließend konnten die Kinder in zwei verschiedenen Runden sowohl verschiedene länderbezogene Mannschaftssportarten als auch einen länderbezogenen Parcours mit verschiedenen Bewegungsstationen ausprobieren. Dabei kletterten sie auf die Berge Österreichs, erklimmen eine Gletscherspalte, schwangen an Lianen im Dschungel, packten einen Koffer in Deutschland und setzten verschiedene Flaggen zusammen. Zudem spielten sie unter anderem das Spiel „Softball“ aus den USA und das Spiel „Stierkampf“ aus Spanien. Abschließend wurde eine italienische Pizza-Massage und ein weiteres Abschlussspiel mit Reisebezug gespielt. Am Ende der Aktion erhielten die Kinder eine Urkunde und konnten sich eine Überraschung aus einer Schatzkiste nehmen. Dann hieß es Abschied nehmen. Die J-Team-Mitglieder freuten sich, dass so viele Kinder begeistert von der Aktion waren, wie sich auch im abschließenden Feedback durch Kinder und Eltern zeigte. Die Aktion wurde von der Sportjugend NRW und der Staatskanzlei unterstützt.

Viel Bewegung bei der 5. Fachtagung zur Bewegungsförderung von Kindern



Am Ende der Herbstferien war es wieder so weit. Nach 3 Jahren Pause fand in den Räumlichkeiten und Sporthallen der Berufskollegs Lise Meitner, Technik und Wirtschaft und Verwaltung in Ahaus die Fachtagung „Hier bewegt sich was“ des KSB Borken, des Sportbildungswerks Borken und des Vereins zur Bewegungsförderung statt. Rund 90 Teilnehmer*innen waren begeistert von den vielfältigen Anregungen und Praxisideen rund um die Bewegung für Kinder im Alter von 1 – 10 Jahren.

Zu Beginn der Fachtagung versammelten sich Übungsleiter*innen, Erzieher*innen, Motopäden*innen und Grundschullehrer*innen in der Aula des Berufskollegs Technik und lauschten nach der Begrüßung und einem bewegten Einstieg aufmerksam dem Hauptreferenten und Fachbuchautor Hans Jürgen Beins vom Förderverein Psychomotorik in Bonn bei seinem Vortrag „Was mich bewegt – lerne ich! Psychomotorik im pädagogischen Alltag“. Gerade Kinder lernen in und durch Bewegung und benötigen zudem für ihre gesunde Entwicklung verlässliche Beziehungen und ansprechende Spielwelten, die ihren Bedürfnissen entsprechen und in denen vielfältige Sinnes- und Bewegungserfahrungen möglich sind. Über den ressourcenorientierten Ansatz der Psychomotorik gelingt es, Kinder für das entdeckende Lernen zu begeistern und Begeisterung für den Wissenserwerb zu wecken.

Im Anschluss an den Vortrag konnten die Teilnehmer*innen zwischen 8 verschiedenen Workshop-Themen wählen und oft hörte man in den Wechselläusen immer wieder: „Tolle Ideen - gute Referenten*innen – Super umsetzbar in meinen Kindersportgruppen – das probiere ich gleich nächste Woche in meiner Kita-Gruppe aus.“

In den Workshops ging es um kreatives Bauen und Gestalten mit einfachen Materialien oder mit den Großgeräten der Sporthalle. Außerdem wurde praktisch erläutert, wie Brett- und Tischspiele in Bewegung umgesetzt werden können oder welche psychomotorischen Spieleideen es für draußen gibt. Bei den Ball- und Braingames fanden insbesondere Grundschullehrkräfte Anregungen für die Koordinationsförderung und die Verbesserung der exekutiven Funktionen. Ruhig und Entspannt ging es zu in den Workshops „Musik – Klang – Bewegung“ und „Vielfältige Entspannung für Klein und Groß“. Auch das Thema Inklusion wurde in der Fachtagung aufgegriffen und die Teilnehmer*innen erhielten spielerische Ideen zur Förderung der Inklusion in der Kita.

Beim gemeinsamen Abschluss am Ende des Tages kamen die Teilnehmenden, die Referenten und das Organisationsteam des KSB Borken nochmal zusammen und waren sich einig, dass alle einen gelungenen, informativen und bewegten Veranstaltungstag mit vielen neuen Impulsen für die Bewegungsförderung von Kindern erlebt hatten. Viele werden sich wiederkommen, wenn es spätestens 2028 wieder heißt: „Hier bewegt sich was – Fachtagung zur Bewegungsförderung von Kindern“.

ÜL-Praxisbörse „Bewegung begeistert“ – jetzt anmelden!

Am 22.11.2025 bietet der KSB Borken in Kooperation mit dem Sportbildungswerk Borken von 9 – 16.30 Uhr in Borken in der Dreifachhalle des Berufskollegs eine Praxisbörse für ÜL unter dem Motto „Bewegung begeistert! – Neue Ideen für den Kindersport“ an. Zielgruppe sind ÜL, die Sportangebote für Kinder im Alter von 3 – 12 Jahren leiten. Nach einem gemeinsamen bewegten Einstieg sind drei jeweils 90-minütige Workshop-Phasen geplant, bei denen die Praxis im Kindersport im Vordergrund steht. Dabei geht es um folgende Themen: Welche Teamspiele machen Spaß und stärken den Zusammenhalt in der Gruppe? Wie kann ich Ausdauer-, Kraft- oder Koordinationstraining spielerisch gestalten? Welche Geräteaufbauten begeistern Kinder im Kinderturnen und wie lassen sie sich leicht für die verschiedenen Zielgruppen verändern? Welche Ballspiele motivieren Kinder und wie können Regeln verändert werden, damit auch inklusiver Sport möglich wird? Welche Entspannungsmöglichkeiten kann ich bei Kindern gut einsetzen? Interessierte Übungsleiter und Übungsleiterinnen kommen über folgenden Link zur Ausschreibung:

[ÜL-Praxisbörse "Bewegung begeistert! - Neue Ideen für den Sport mit Kindern" \(G2025-137-31118\)](#)

Sporthelferforum in Ahaus begeisterte Schülerinnen und Schüler



Das 8. Sporthelferforum, das am 5.11.2025 in Ahaus stattfand, begeisterte die rund 65 Schüler*innen der Irena-Sendler-Gesamtschule und der Anne-Frank-Realschule in Ahaus sowie der Sekundarschule Horstmar-Schöppingen und des Gymnasiums Georgianum Vreden. Die Sportjugend im KSB Borken hatte wieder ein buntes Workshop-Programm mit verschiedenen Sportpraxisthemen zusammengestellt, so dass die Sporthelfer*innen Neues aus Spiel und Sport kennen lernen und erproben konnten und sich zugleich mit anderen Sporthelfer*innen austauschten. Unterstützt wurde das Forum von der Sportjugend NRW, der Landesregierung NRW, der AOK und dem Kreis Borken (Pakt für den Sport).

Highlights für die Schüler*innen waren die Workshops „Trendige (Ball-)Spiele“ und „Coole Lauf- und Fangspiele“, bei denen es um vielfältige Spielideen mit Bällen und um Spiele aus dem Leichtathletiktraining ging. Wie sich Computerspiele wie Pac Man oder Mario Kart analog in der Sporthalle umsetzen lassen, erlebten die Sporthelfer*innen im Workshop „Gaming analog“. Neue Trends im Sport konnten die Schüler*innen ebenfalls kennenlernen wie zum Beispiel Spike Ball. Anforderungen an ein Krafttraining und die richtige Ausführung von Übungen mit dem Kettlebell bzw. dem Theraband sowie eine Einführung in das Sportmentaltraining rundeten das Programm ab. In rund 20 weiterführenden Schulen im Kreis Borken werden regelmäßig Sporthelfer*innen in der 8. oder 9. Jahrgangsstufe ausgebildet, die Pausensport oder Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Mitschüler*innen im außerunterrichtlichen Sport und im Ganztags ihrer Schule gestalten und durchführen. Hierfür konnten die Schüler*innen durch die Praxisworkshops neue Ideen für ihren Einsatz mitnehmen. Die begleitenden Sportlehrkräfte tauschten sich über die Umsetzung der Sporthelfer-Ausbildung und weitere Themen im Bereich Kooperation Schule und Sportverein aus. Dabei ging es auch um Ideen, wie Sporthelfer*innen im Sportverein zum Einsatz kommen können. Es wurde angeboten, dass Sportvereine ihre Angebote in den Sporthelferschulen vorstellen können und so einen Kontakt zu den Sporthelfer*innen aufbauen. Auch im nächsten Jahr soll wieder ein Sporthelferforum stattfinden, bei dem Sporthelfer*innen und Lehrkräfte neue Impulse bekommen. Schulen, die Interesse an der Sporthelfer-Ausbildung haben, können sich bei der Sportjugend im KSB Borken, Annette Hülemeyer (Tel. 02862-4187931) und dem Berater im Schulsport, Michael Biermann über die Ausbildung informieren.

Deine Meinung zählt – Umfrage des Kreisjugendamtes zur Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche können noch bis zum 23.11.2025 an der Umfrage des Kreisjugendamtes teilnehmen unter dem Motto „Deine Meinung zählt“. Die Online-Umfrage läuft im Rahmen des Beteiligungsverfahrens von Kindern und Jugendlichen an der Weiterentwicklung des kommunalen Kinder- und Jugendförderplans, der auch über Freizeitmöglichkeiten vor Ort mitentscheidet. Hierzu zählt auch die Förderung der sportlichen Jugendarbeit, daher wäre eine große Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus Sportvereinen gut. Über folgenden Link, der gerne weitergeleitet werden darf, können Kinder und Jugendliche sich an der Umfrage beteiligen: survey.lamapoll.de/Umfrage-Deine-Meinung-zaehlt

Talente von heute – Führungskräfte von morgen! – Ausschreibung der Sportjugend NRW

Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren mit Erfahrungen im Sportehrenamt können sich bis 30.11.2025 für die Ausbildung „Talente von heute – Führungskräfte von morgen!“ bei der Sportjugend NRW bewerben. Den jungen Menschen werden vielfältige Themen rund um das Vereinsmanagement vermittelt und sie haben die Möglichkeit sich persönlich weiterzuentwickeln und eigene Ideen / Projekte umzusetzen. Dieses Förderprogramm ist eine gute Chance, junge Menschen an die Führungsarbeit im Sportverein heranzuführen. Näheres unter folgendem Link:
www.sportjugend.nrw/unsere-themen/foerderung-junger-talente/talente-von-heute-fuehrungskraefte-von-morgen

Ausschreibung „Jung, sportlich, FAIR“ der DOG e.V

Auch in diesem Jahr schreibt die Deutsche Olympische Gesellschaft (DOG) e.V. den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus. Mit „Jung, sportlich, FAIR“ sollen auch 2025 wieder faire Gesten im Sport sowie Projekte von Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Fokus gerückt werden. Teilnehmen können alle Sportlerinnen und Sportler im Alter von 12 bis 19 Jahren. Die Gewinner erhalten über ihren Verein/Schule eine Fördersumme von bis zu 500 €. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2025.

Mit der Fair Play-Initiative sollen Kinder und Jugendliche frühzeitig darauf hingewiesen und angeleitet werden, den teils negativen Entwicklungen im Bereich Fairness entgegenzuwirken. Die DOG möchte hiermit gerade beim Sportlernachwuchs, sei es im Leistungs- oder Breitensport, ein nachhaltiges Bewusstsein für faires Verhalten schaffen. Weitere Infos zur Ausschreibung finden Sie unter folgendem Link:

dog-bewegt.de/engagement/jung-sportlich-fair/

Qualifizierung / Bildung im Sport

Fortbildungen zur Lizenzverlängerung

Folgende Fortbildungen werden ab November 2025 zur Lizenzverlängerung angeboten:

- 15.11.2025: Wahrnehmung als Grundlage für Koordinative Fähigkeiten (31114, 8 LE), Borken
- 22.11.2025: ÜL-Praxisbörse „Bewegung begeistert! – Neue Ideen für den Sport mit Kindern“ (31118, 8 LE), Borken
- 29. – 30.11.2025: Einführung ins Sportmentaltraining (22506, 15 LE), Weseke
- 29. – 30.11.2025: Fit durchs Leben: Ernährung und Bewegung im Einklang (26300, 8 LE), online und Weseke
- 06.12.2025: Indoor-Cycling & Workout im Doppelpack (22706, 8 LE), Weseke
- 06. – 07.12.2025: Gelassen und sicher trotz Stress – geht das? (22504, 15 LE), Weseke

Die Lehrgänge werden mit 8 oder 15 Lerneinheiten zur Verlängerung der ÜL-C- bzw. ÜL-B-Lizenz angerechnet. Anmeldungen sind beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 bzw. im Internet unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken/ möglich.

Verschiedenes

DOSB und GEMA gemeinsam für Sport und Musik

DOSB Pressemitteilung Ausgabe 66 / 2025 vom 30.10.2025: Gute Nachrichten für Deutschlands Sportvereine: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die GEMA haben sich nach intensiven Verhandlungen auf eine Fortführung des bestehenden Pauschalvertrages zur Musikknutzung in Sportvereinen geeinigt. Damit können Sportvereine auch zukünftige Musik einfach und rechtssicher einsetzen. Der Pauschalvertrag hat eine lange Laufzeit bis 2029 und stellt sicher, dass Musikschafter für ihre Werke angemessen vergütet werden.

Rund 86.000 Sportvereine profitieren von der Vereinbarung, die eine einfache, unbürokratische und rechtssichere Nutzung von Musik im Trainings- und Veranstaltungsalltag, von der musikalischen Untermahlung bei Sportfesten, Vereinsfeiern und Trainingsangeboten bis hin zu Fitnesskursen, geregelt. Der Pauschalvertrag stellt gleichzeitig sicher, dass Komponisten, Textautorinnen und Musikverlage für den Einsatz ihrer Werke fair und zügig vergütet werden.

„Sport und Musik gehören einfach zusammen, denn beides bewegte Menschen. Mit der Verlängerung des Pauschalvertrages sorgen wir für Rechtssicherheit sowohl für unsere Mitglieder als auch für die Mitglieder des DOSB. Unsere Mitglieder können sich darauf verlassen, dass für sie im Sportbereich bei Tausenden von Musikknutzungen jeden Tag eine gesicherte und kontinuierliche Einnahmesituation vorhanden ist“, so Jürgen Paudtke, Leiter Verbandsbeziehungen der GEMA.

Yvonne Pietsch, Senior Managerin Pauschalverträge der GEMA, ergänzte: „Der DOSB stellt einen großen Teil der von Sportvereinen vorgenommenen Musikknutzungen bei Wettbewerben, Trainings und Veranstaltungen von der Vergütungs- und Anmeldepflicht frei. Hierdurch sorgen wir für eine erhebliche Verwaltungserleichterung für den Amateurbereich und bei der Erfassung von Musikknutzungen durch die GEMA.“

Thomas Weikert, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, begrüßte die lange Laufzeit des Pauschalvertrages: „Musik gehört zum Sport. Sie motiviert, verbindet und schafft Atmosphäre für gemeinsame Bewegung. Mit der Verlängerung des Pauschalvertrags mit der GEMA sichern wir unseren Sportvereinen eine unkomplizierte und rechtssichere Nutzung von Musik und entlasten sie gleichzeitig von bürokratischem Aufwand.“

Otto Fricke, Vorstandsvorsitzender des DOSB, ergänzte: „Der Vertrag mit der GEMA ist ein vertrauensvolles Signal für unsere faire Partnerschaft. Er zeigt, dass wir gemeinsam auch bei komplexen Fragen Lösungen finden können, die den Alltag in unseren Sportvereinen erleichtern und gleichzeitig die kreative Leistung der Musikschafternden achten.“

34 Milliarden Euro gesellschaftlicher Wert: Kinder- und Jugendsport ist ein zentraler Zukunftsfaktor

DSJ-Pressemitteilung Ausgabe 63 / 2025 vom 30.10.2025: Die SROI-Analyse der Deutschen Sportjugend (dsj) belegt den enormen gesellschaftlichen Mehrwert des Kinder- und Jugendsports
Kinder- und Jugendsport ist mehr als Bewegung. Er bildet, schützt, stärkt - und trägt in beeindruckender Weise zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Das zeigt die jetzt veröffentlichte SROI-Analyse (Social Return on Investment) der Deutschen Sportjugend (dsj): Der Kinder- und Jugendsport in Deutschland schafft einen gesellschaftlichen Wert von über 34 Milliarden Euro pro Jahr.

Damit wird erstmals wissenschaftlich beziffert, was Millionen Ehrenamtliche und Engagierte tagtäglich leisten. Mehr als 10 Millionen Kinder und Jugendliche sind in über 86.000 Vereinen aktiv - vom Dorfplatz bis zur Großstadt. Sie lernen Teamgeist, übernehmen Verantwortung, erleben Teilhabe und wachsen in Strukturen auf, die ihnen Halt geben. „Diese Zahl muss endlich ein Weckruf an Politik und Gesellschaft sein“, betont Stefan Raid, Vorsitzender der Deutschen Sportjugend. „34 Milliarden Euro jährlich - das ist kein Nebeneffekt, sondern das Ergebnis von Millionen Stunden Engagement. Kinder- und Jugendsport ist keine Nebensache, sondern eine Zukunftsinvestition.“

Gesundheit, Bildung und Wirtschaft profitieren

Die Analyse zeigt: Jeder investierte Euro in den Jugendsport zahlt sich mehrfach aus. Gesundheitlich entlastet Bewegung in jungen Jahren das System enorm - allein durch verbesserte körperliche und mentale Gesundheit entstehen von rund 2,5 Milliarden Euro jährlich. Gleichzeitig schafft Sport ökonomische Impulse: Sportstättenbau, Ausrüstung, Kleidung und lokale Dienstleistungen generieren eine Wertschöpfung von mehr als 16 Milliarden Euro pro Jahr.

Doch der eigentliche Gewinn liegt im sozialen Zusammenhalt: Kinder und Jugendliche erfahren im Sportverein Werte wie Fairness, Respekt und Verantwortung. Sie begegnen Vielfalt, lernen Integration - unabhängig von Herkunft, Religion oder Einkommen.

Leon Ries, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der dsj, erklärt: „Unsere Analyse zeigt: Wer in junge Menschen im Sport investiert, stärkt Bildung, Gesundheit und Demokratie gleichermaßen. Damit dieser Wert erhalten bleibt, brauchen wir eine strukturelle Absicherung – etwa durch einen Sportjugend-Euro und eine verlässliche Förderung des Ehrenamts.“

Engagement mit Milliardenwert

Rund zwei Millionen junge Menschen engagieren sich regelmäßig als Trainer*innen, Schiedsrichter*innen, Jugendsprecher*innen oder Organisator*innen. Der monetäre Gegenwert dieser freiwilligen Arbeit wird auf 4,8 Milliarden Euro jährlich geschätzt - ein Beitrag, den kein staatliches Programm ersetzen könnte.

Für viele Kinder und Jugendliche ist der Verein weit mehr als ein Ort für Sport. Er ist ein zweites Zuhause, ein Raum für Bildung, Verantwortung und Freundschaften - und für viele der erste Ort gesellschaftlicher Teilhabe außerhalb von Schule und Familie.

Forderungen der Deutschen Sportjugend

Um diesen gesamtgesellschaftlichen Wert langfristig zu sichern, fordert die dsj:

Die Einführung eines „Sportjugend-Euro“, um die Basisarbeit der Vereine zu stärken

Eine bedarfsgerechte Förderung des Engagements junger Menschen

Die Verankerung des Jugendsports als Querschnittsaufgabe in der Politik

„Wenn wir heute in den Jugendsport investieren, investieren wir in das Fundament einer gesunden, demokratischen und solidarischen Gesellschaft,“ so Ries.

Hintergrund

Die SROI-Analyse („Social Return on Investment“) der dsj untersucht erstmals umfassend den monetären und sozialen Gegenwert des Kinder- und Jugendsports in Deutschland. Sie zeigt: Jeder investierte Euro erzeugt ein Vielfaches an gesellschaftlichem Nutzen - in Form von Gesundheit, Bildung, wirtschaftlicher Wertschöpfung und



"Finde heraus, was gut für dich ist!"

SPORTBILDUNGSWERK
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



[Newsletter abbestellen](#)